Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 16

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gehendes Studium der technischen Literatur sich die grossen Fortschritte und Errungenschaften der Neuzeit zu eigen zu machen, sodass er allseitig als ein ganz auf der Höhe seiner Aufgabe stehender Ingenieur geschätzt und im Gebiete des Eisenbahnoberbaues als eine Autorität angesehen und angerufen wurde. Die Gotthardbahn verliert in dem Verstorbenen einen hochintelligenten, vielerfahrenen, praktischen und pflichteifrigen Ingenieur und Beamten, seine zahlreichen Freunde und Bekannten einen geraden, aufrichtigen Kollegen, der mit seinem bescheidenen stillen Wesen doch an allem, was sie bewegte, lebhaften Anteil nahm, und der sich bis in die letzten Jahre auch bei ihren Versammlungen regelmässig einzufinden pflegte. Sei werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Korrespondenz.

An die Schriftleitung der Schweizerischen Bauzeitung, Zürich.

Bezugnehmend auf den interessanten Bericht des Herrn Direktor Emil Meyer im Heft 14 Ihrer geschätzten Zeitschrift (Seite 183), gestatte ich mir zu bemerken, dass das ***Auftauen eingefrorener Wasserleitungen*** durch elektrischen Strom in Amerika schon seit Längerem geschäftsmässig ausgeübt wird. Die grossen Elektrizitätsfirmen bauen normale Ausrüstungen für diesen Zweck, bestehend aus regulierbaren Transformatoren mit beweglichem Eisenkern, soweit Wechselstrom an Ort und Stelle vorhanden, bezw. kleine fahrbare benzinelektrische Ausrüstungen, bestehend aus einem Benzinmotor, direkt gekuppelt mit einer selbst erregenden Wechselstrommaschine. Das elektrische Auftauen hat sich im allgemeinen elektrisch sowohl wie wirtschaftlich gut bewährt, darf jedoch nicht forciert werden, da sonst ein Beschädigen der Rohrleitungen stattfindet; aus diesem Grunde ist die Verwendung von regulierbaren Transformatoren sehr vorteilhaft.

Berlin, 5. April 1909. Hochachtungsvoll und ergebenst
Eugen Eichel.

An den Herausgeber der Schweizerischen Bauzeitung, Zürich.

Sehr geehrter Herr!

Sie würden mich zu Dank verpflichten durch Aufnahme der Bemerkung zu meiner kleinen Arbeit in Band LIII Nr. 5 Ihrer geschätzten Zeitschrift «*Beitrag zur Bemessung des Inhalts von Wasserschlössern*», dass ich auf das interessante Problem von dem Oberregierungsrat der obersten Baubehörde im kgl. bayr. Staatsministerium des Innern, Herrn Max Mayr in München, zuerst aufmerksam gemacht worden bin. Vom Genannten sind auch unabhängig von mir und vor mir die beiden grundlegenden Differentialgleichungen in y, v und τ und daraus eine Differentialgleichung in v und τ aufgestellt worden.

München, 8. April 1909. Mit vorzüglicher Hochachtung
Konrad Pressel.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die Sitzung vom 2. April war hauptsächlich der Behandlung der Stellungnahme der Sektion Bern zu den Resolutionen der Sektionen Basel, St. Gallen und Zürich in der Frage des *Diepoldsauer Rheindurchstiches* gewidmet. Als Referent der vom Verein bestellten Kommission erläuterte Herr Ingenieur *Moll* seine Ansichten, welche, gestützt auf mehrjährige Arbeit an der Rheinregulierung, von den in anderen Sektionen vertretenen Meinungen bedeutend abweichen. Herr Moll wies nach, dass der Diepoldsauer Rheindurchstich nötig sei, wenn die Wasserverhältnisse im St. Gallischen Rheintal gründlich gebessert werden sollen, und ist der Meinung, dass die vorgeschlagenen Bauten keinerlei Gefahr für die Anwohner im Gefolge haben werden. Von anderer Seite, welche ebenfalls mit den Lokalverhältnissen seit langen Jahren bestens bekannt ist, wurde darauf die Ansicht vertreten, dass, wenn man nicht durch den Staatsvertrag mit Oesterreich zur Ausführung des Diepoldsauer Durchstiches verpflichtet wäre, man es zuerst mit der Normalisierung der Hohenemserkurve hätte versuchen sollen. Nachdem noch die Ansicht der grossen Mehrheit zum Ausdruck gelangte, dass es die Sektion Bern prinzipiell ablehnen müsse, in solch wichtigen Fragen aus reinem Solidaritätsgefühl mit andern Sektionen zu so spät gestellten Wünschen ohne gründliche materielle Prüfung ihr Einverständnis zu erklären, wurde auf Antrag des Präsidenten der Spezialkommission beschlossen, von einer Resolution abzusehen, einerseits weil die Behandlung der Angelegenheit angesichts des bereits erfolgten Beschlusses des Nationalrates so wie so verspätet sei, und anderseits eine Mahnung an die eidgenössischen Verwaltungsbehörden, wie sie z. B. in der Zürcher Resolution enthalten ist, dem Durchstich die nötige Sorgfalt angedeihen zu lassen und die Kosten nicht zu scheuen, ziemlich überflüssig wäre.

Hierauf referierte Herr Architekt *H. B. von Fischer* über «*Die Wiederherstellung des alten historischen Museums*» auf dem Thunplatz. Auf Antrag des Referenten beschloss die Versammlung, einen Beitrag von 200 Franken für diesen Zweck zu zeichnen.

Sonntag den 4. April fanden zwei Besichtigungen statt. Unter der Leitung des Herrn Architekt *F. Widmer* von der Firma *Bracher & Widmer* wurde zuerst das neue *Obergerichtsgebäude* besichtigt, welches von dieser Firma in Anlehnung an den alten Bernerbarockstyl in Anbetracht der knappen Mittel in sehr hübscher Weise gebaut wurde. Hierauf boten die Herren *Lutstorf & Mathys* Gelegenheit, das von ihnen erbaute Krematorium auf dem Bremgartenfriedhof in Augenschein zu nehmen und sich über den ganzen, sich sehr würdig abspielenden, Vorgang bei den Kremationen zu orientieren. *W.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche comme chef d'une grande station centrale en Serbie, produisant du courant triphasé à 11 000 volts, un *ingénieur* qui doit non seulement être électricien, mais aussi avoir la pratique des chaudières et des machines à vapeur (500 à 600 frs. par mois et accessoires). (1595)

Gesucht ein erfahrener, selbständiger *Ingenieur* oder Techniker für Gas- und Wasserleitungen, Heizanlagen u. dergl. nach dem Elsass. Süddeutsche und schweizerische Bewerber und solche, welche der französischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. (1597)

On cherche un Ingénieur-Directeur pour un grand établissement de constructions français; spécialités: machines à vapeur jusqu'à 300/400 chevaux, fixes et machines demi-fixes. Les appointements sont de nature à satisfaire les plus difficiles. (1598)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.*
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
20. April	Müller, Gemeindegutsverw.	Hausen a. A. (Zürich)	Erstellung einer etwa 400 *m* langen Kanalisationsanlage.
20. »	Schäfer & Risch, Arch.	Chur	Bau des neuen Pfarrhauses in Rhäzüns.
20. »	Burgerratskanzlei	Chur	Kanalisation für die Waisenanstalt Malans bei Chur.
20. »	Bahningenieur IV d. S. B. B.	Freiburg	Verlängerung des Nebengebäudes der Werkstätte im Bahnhof Freiburg.
20. »	G. Staubli, Präsident	Uster	Erstellung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt.
21. »	Städt. Tiefbauamt	Zürich	Erstellung eines Fussweges zwischen Bergstrasse und Sonnenbergstrasse.
22. »	Baubureau des Postgebäudes	Appenzell	Gipser-, Maler-, Tapezierer- und Schlosser-Arbeiten für das Postgebäude Appenzell.
23. »	Eduard Brauchli, Architekt	Weinfelden (Thurg.)	Erstellung eines neuen Käsereigebäudes mit Schweinestallungen.
23. »	Bureau des Bauführers	Altdorf (Uri)	Erstellung von 12 kleineren Gebäuden für die Munitionsfabrik in Altdorf.
23. »	Ul. Schmid, Bauführer	Luzern	Sämtliche Bauarbeiten zum Neubau eines Wohnhauses der Hilfskasse Grosswangen.
24. »	Hochbaubureau der S. B. B.	Basel, Nauenstr.	Schreiner- und Glaserarbeiten sowie Lieferung von Rolladen zum neuen Dienstgebäude im Bahnhof Basel.
25. »	Gemeinderatskanzlei	Höngg (Zürich)	Kanalisationsarbeiten und Trottoirbauten in Höngg.
26. »	Gemeindehaus	Laufenburg (Aargau)	Grab-, Maurer-, Zimmer- und Steinhauerarbeiten zum Schulhausbau Laufenburg.
30. »	Baubureau am Heimplatz	Zürich	Glaser-, Installations- und Schlosserarbeiten sowie Holzrolladen zum Kunsthaus.
30. »	Bridler & Völki, Architekten	Winterthur	Bau des Sekundarschulhauses in Elgg.
30. »	Hochbaubureau S. B. B. Kr. II	Basel	Boden- und Wandbeläge für das neue Dienstgebäude an der Nauenstrasse in Basel.
2. Mai	Obering. der S. B. B., Kr. I	Lausanne	Lieferung und Aufstellung einer eisernen Marquise in St. Maurice.
3. »	Obering. der S. B. B., Kr. II	Basel	Eisenkonstruktion (230 *t*) zur Ueberführung der Murtenstrasse in Bern.
10. »	Kant. kulturtechn. Bureau	Aarau	Entwässerung und Güterregulierung in den Obermatten in Kölliken.